

RBS-Medienmitteilung vom 1. Juni 2010

Mehr Passagiere und Gewinn – der RBS 2009 auf Kurs

Der RBS hat 2009 seine Jahresziele erreicht: mit mehr Fahrgästen, einem guten Rechnungsergebnis und einer weiterhin erfreulichen Pünktlichkeit.

Insgesamt hat der RBS im 2009 25,8 Millionen Fahrgäste befördert; 20,1 Millionen mit Bahn und Tram und 5,7 Millionen mit dem Bus. Dank dieser Zunahme erhöhten sich auch die Verkehrseinnahmen um 2,4 Millionen Franken auf 44,7 Millionen Franken. Bei einem Betriebsertrag von 90,5 Millionen (+ 5 %) verzeichnet der RBS im 2009 einen Gewinn von 834'000 Franken. Davon entfallen 580'000 Franken auf das Liegenschaftsgeschäft.

Die Fahrgäste des RBS konnten sich auch 2009 auf die Pünktlichkeit des RBS verlassen: Rund 95 % der 85'000 Züge erreichten den Bahnhof Bern rechtzeitig oder höchstens um zwei bis vier Minuten verspätet. Damit konnte der RBS seine Pünktlichkeit im Vergleich zum 2008 sogar noch um 1 % steigern.

Erfreulich war auch die Entwicklung der Pensionskasse der Ascoop: Dank guter Anlageperformance sowie zusätzlichen Sanierungsbeiträgen des RBS konnte 2009 der Deckungsgrad des RBS-Vorsorgewerkes von 73 % auf 87 % gesteigert werden.

Der Geschäftsbericht des RBS kann unter http://www.rbs.ch/unternehmen_aktionersinfos.php herunter geladen werden.

Auskunft erteilt:

Fabienne Thommen, Verantwortliche Kommunikation Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS,
Tel: 031 925 55 57 oder fabienne.thommen@rbs.ch

Der Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS befördert auf vier Bahnlinien, S7, S8, S9 und RE Solothurn, rund die Hälfte der Fahrgäste der S-Bahn Bern. Der integrierten Transportkette verpflichtet, betreibt er zehn Buslinien sowie die Tramlinie G. Jährlich benutzen über 25 Millionen Fahrgäste das RBS-Angebot. Er beschäftigt knapp 400 Mitarbeitende. Als konzessioniertes Transportunternehmen gehört der RBS zu 31 % dem Bund, zu 35 % dem Kanton Bern, den Rest teilen sich BERNMOBIL (15 %), der Kanton Solothurn (8 %), weitere Gemeinden sowie private Eigentümer.